

Veranstaltungskalender Egon-Reinert-Haus Wohnstift Reppersberg

September 2021



Im Alter im Wohnstift sicher und gut leben!

Die Alternative zur problematischen Versorgung durch Hilfskräfte zu Hause!

Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Das Bundesverfassungsgericht, als höchstes deutsches Gericht, hatte unlängst in einem richtungsweisenden Urteil entschieden, dass Pflegekräfte, die in Privathaushalten tätig sind, einen Anspruch auf gesetzlichen Mindestlohn haben – und zwar während der gesamten Zeit ihres Einsatzes vor Ort.

Die Saarbrücker Zeitung schätzt, dass allein im Saarland 3.000 solcher Helfer, meist aus Osteuropa, tätig sind. Der Entlohnungsanspruch für solche Arbeitskräfte gilt folglich auch für die sog. „Bereitschaft“ vor Ort.

Nicht selten wird, so auch in dem verhandelten Fall, gegen die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes in Privathaushalten verstoßen.

→ Lesen Sie weiter auf Seite 6

Woche der
Demenz

21.09.–26.09.2021

Wohnstift Reppersberg – Veranstaltungen im September 2021

Mittwoch	01.09.2021	15.00 Uhr	Eisnachmittag Wir servieren Ihnen Spaghetti Eis mit Erdbeersauce im Café.
Freitag	03.09.2021	10.30 Uhr	Heilige Messe gehalten von Pastor Anton Franziskus
Mittwoch	08.09.2021	15.00 Uhr	Frisch gebackene Waffeln mit warmen Kirschen und Sahne im Café
Donnerstag	09.09.2021	12.00 – 15.00 Uhr	„Endlich. Österreich.“ – Mittagessen in der Stationären Pflege mit leckeren Spezialitäten. Zum Kaffee servieren wir Wiener Apfelstrudel mit Vanilleeis zu Wiener Kaffeehausmusik!
Donnerstag	09.09.2021	16.00 Uhr	Kinonachmittag „Im weißen Rössl“ mit Peter Alexander
Freitag	10.09.2021	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst gehalten von Dr. Thomas Bergholz
Freitag	10.09.2021	16.00 Uhr	Lese- und Literaturkreis mit Gudrun Müller
Mittwoch	15.09.2021	17.00 Uhr	Geburtstagesessen für die Bewohner der Monate April bis Juni
Donnerstag	16.09.2021	15.00 Uhr	Volleyball Turnier mit Heike Rischner und Thomas Holzer <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Montag	20.09.2021	15.00 Uhr	Augenoptik-Hörgeräteakustik Nalbach <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Dienstag	21.09.2021	17.00 – 19.00 Uhr	Welt-Alzheimerstag Informationsveranstaltung zum Thema Demenz für Angehörige und Interessierte <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Mittwoch	22.09.2021	10.00 – 12.00 Uhr	„Parkour der Sinne“ im Rahmen der Demenzwoche im Saal
Mittwoch	22.09.2021	15.00 Uhr	Die Gastronomie serviert Ihnen frischen Obstsalat im Foyer auf der Etage 3
Donnerstag	23.09.2021	16.00 Uhr	Konzert mit dem Konzertpianisten Georgi Mundrov
Freitag	24.09.2021	10.30 Uhr	Heilige Messe gehalten von Pastor Anton Franziskus
Freitag	24.09.2021	16.00 Uhr	Lese- und Literaturkreis mit Gudrun Müller
Freitag	24.09.2021	18.00 Uhr	„Café Vergiss mein nicht“ Angehörigenabend im Stationären Pflegebereich <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Mittwoch	29.09.2021	15.00 Uhr	Die Gastronomie serviert Ihnen herzhaft Muffins im Foyer auf der Etage 3

Aufgrund der aktuellen Pandemie entnehmen Sie bitte alle weiteren gastronomischen Veranstaltungen den Aushängen.



Gruppenangebote finden nur unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregelungen statt. Bitte beachten Sie die Aushänge und Anweisungen der MitarbeiterInnen.



Wohnstift Reppersberg – Wochenprogramm

Montag	9.30 – 11.00 Uhr	Kreativgruppe mit Frau Schrauff in der Lounge Etage II
	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile SeniorInnen (auch gerne mit Rollatoren) wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht
	11.00 – 11.45 Uhr	„Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbeziehung Ihres Hilfsmittels
	14.00 – 15.30 Uhr	Live-Musik: musikalische Aktivierung in der Stationären Pflege
Dienstag	9.30 – 11.00 Uhr	Kreativgruppe mit Frau Schrauff in der Lounge Etage II
	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile SeniorInnen (auch gerne mit Rollatoren) wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht
	11.00 – 11.45 Uhr	„Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbeziehung Ihres Hilfsmittels
	14.30 – 15.30 Uhr	Yoga auf dem Stuhl mit Frau André im Gymnastikraum
Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr	Handarbeitskreis in der Lounge Etage II
	9.30 – 11.00 Uhr	Kreativgruppe mit Frau Schrauff in der Lounge Etage II
	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile SeniorInnen (auch gerne mit Rollatoren) wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht
	11.00 – 11.45 Uhr	„Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbeziehung Ihres Hilfsmittels
jeden ersten Mittwoch im Monat	14.00 – 15.30 Uhr	Live-Musik: musikalische Aktivierung in der Stationären Pflege
	15.00 – 15.45 Uhr	Reha-Sport mit Ekaterina Lysenko: Trainings-Schwerpunkte: Verbesserung der Beweglichkeit und Koordination, Steigerung von Kraft, Ausdauer und Motorik, Minderung gesundheitlicher Einschränkungen, Verbesserung der Körperwahrnehmung
	15.00 – 16.00 Uhr	Bewegungstraining im Freien am Aktionsparcours (bei gutem Wetter)
	10.00 – 12.00 Uhr	Individuelle Beratung durch Ihre Gastronomiefachkraft
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Kreativgruppe mit Frau Schrauff in der Lounge Etage II
	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit im Alter“: Bewegungsübungen für mobile SeniorInnen (auch gerne mit Rollatoren) wir trainieren: Balance, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht
	11.00 – 11.45 Uhr	„Fit trotz Handicap“ – Gymnastik für Rollstuhlfahrer wir trainieren: Kraft, Ausdauer und Gelenkigkeit unter Einbeziehung Ihres Hilfsmittels
	14.30 – 16.00 Uhr	„Kaffeeklatsch“ im Café Salon
alle 14 Tage	15.00 – 16.00 Uhr	Videotelefonie über Skype <i>Anmeldung bitte an der Rezeption</i>
	15.00 Uhr	Tischkegeln – Spaß und Aktivierung an der hauseigenen Tischkegelbahn in der Stationären Pflege
jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat	15.00 Uhr	Tischkegeln – Spaß und Aktivierung an der hauseigenen Tischkegelbahn in der Stationären Pflege
Freitag	14.00 – 15.30 Uhr	Live-Musik: musikalische Aktivierung in der Stationären Pflege
Täglich	8.00 – 19.00 Uhr	Tagesbetreuung auf der Etage III

Termine zum begleiteten Training im Fitness- und Bewegungszentrum bitte an der Rezeption erfragen!

Egon-Reinert-Haus – Veranstaltungen im September 2021

Freitag	03.09.2021	vormittags	Die Gastronomie serviert: leckeren Orangen-Himbeer-Smoothie
Freitag	03.09.2021	15.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Donnerstag	09.09.2021	vormittags	Die Gastronomie serviert Ihnen leckere Kaffeestückchen
Donnerstag	09.09.2021	15.00 Uhr	Bingo mit Heidi Biegel und Christoph Neumann
Freitag	10.09.2021	17.00 Uhr	Heilige Messe
Montag	13.09.2021	15.00 Uhr	Augenoptik-Hörgeräteakustik Nalbach <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Mittwoch	15.09.2021	12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Die Gastronomie serviert Ihnen griechische Grillspezialitäten mit landestypischen Beilagen! <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Freitag	17.09.2021	15.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Dienstag	21.09.2021	17.00 – 19.00 Uhr	Welt-Alzheimerstag Informationsveranstaltung zum Thema Demenz für Angehörige und Interessierte. <i>Bitte melden Sie sich an der Rezeption an!</i>
Mittwoch	22.09.2021	16.00 Uhr	Konzert mit dem Konzertpianisten Georgi Mundrov
Freitag	24.09.2021	9.00 – 11.00 Uhr	„Parkour der Sinne“ im Rahmen der Demenzwoche im Saal
Freitag	24.09.2021	17.00 Uhr	Heilige Messe

**Aufgrund der aktuellen Pandemie entnehmen Sie bitte
alle weiteren gastronomischen Veranstaltungen den Aushängen.**

Egon-Reinert-Haus – Wochenprogramm

Montag	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit und Vital im Alter“: Bewegungsübungen für Senioren mit und ohne eingeschränkter Mobilität. Wir trainieren: Kraft, Balance, Gelenkigkeit und Ausdauer.
alle 14 Tage	15.00 – 16.00 Uhr	Videotelefonie über Skype <i>Anmeldung bitte an der Rezeption</i>
Dienstag	9.30 – 11.30 Uhr	Fahrgelegenheit in den Saar-Basar Saarbrücken zum Einkaufen Vorherige Anmeldung bitte an der Rezeption (<i>kostenpflichtig</i>)
	10.00 – 11.00 Uhr	Yoga auf dem Stuhl mit Frau André
	15.00 – 15.45 Uhr	Reha-Sport mit Ekaterina Lysenko
	16.00 – 16.45 Uhr	Trainings-Schwerpunkte: Verbesserung der Beweglichkeit und Koordination, Steigerung von Kraft, Ausdauer und Motorik, Minderung gesundheitlicher Einschränkungen, Verbesserung der Körperwahrnehmung.
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr	Individuelle Beratung durch Ihre Gastronomiefachkraft
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr	„Fit und Vital im Alter“: Bewegungsübungen für Senioren mit und ohne eingeschränkter Mobilität. Wir trainieren: Kraft, Balance, Gelenkigkeit und Ausdauer.
Freitag	15.00 – 16.00 Uhr	„Kaffeeklatsch“ mit selbstgebackenen Kuchen für die Tagesbetreuung
Täglich	8.00 – 19.00 Uhr	Tagesbetreuung



**Gruppenangebote finden nur unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregelungen statt.
Bitte beachten Sie die Aushänge und Anweisungen der MitarbeiterInnen.**



→ Pflegeagenturen und Kosten

Die meisten HelferInnen werden von Vermittlungsagenturen entsendet, die ihre aus Polen, Bulgarien oder Rumänien kommenden Kräfte monataweise verleihen. Diese Leistung wird fast immer als sog. „24-Stunden-Pflege“ beworben.



Dies ist nach Meinung von Verbraucherschutzorganisationen völlig unseriös, denn in den seltensten Fällen haben die Hilfskräfte eine anerkannte pflegerische Ausbildung. Für alle Hilfskräfte in Haushalten gilt aber grundsätzlich ein „8-Stunden-Tag“ und ausreichend freie Tage – genau dies hat das Gericht nun bestätigt. Ob dies auch immer gewährt wird, muss bezweifelt werden.

Von „24-Stunden-Pflege“ kann folglich keine Rede sein. Die für zugelassene, professionelle Pflegedienste und Pflegeheime sonst hohen und sicher notwendigen Qualitätsstandards, die berechtigterweise gefordert und regelmäßig geprüft werden, werden bei dieser Form der Versorgung unterwandert.

» Dies kann nur zu Lasten der hilfs- und pflegebedürftigen Menschen gehen.

2.500 bis 3.000 Euro pro Monat zahlt man bisher an eine Agentur. Die Beschäftigten selbst erhalten davon ca. 1.500 bis 1.600 Euro brutto – also den Mindestlohn von derzeit 9,60 Euro pro Stunde – wohlgermerkt: dies ist der gesetzliche Mindestlohn; der Mindestlohn in der professionellen Pflege ist berechtigterweise deutlich höher.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, welches ab sofort gilt, erhöht das Risiko derer, bei denen ausländische Helfer zu Hause tätig sind. Viele Betroffene wird dies nicht kümmern, denn Schwarzarbeit war und ist hier weit verbreitet.

Die tatsächlichen Kosten einer gesetzes- und sozialversicherungskonformen Beschäftigung betragen, so Experten und professionelle deutsche Leistungsanbieter, schnell das 3 bis 4-Fache – also einen 5-stelligen Betrag pro Monat.

Natürlich können diese Kosten nur sehr wenige Betroffene und Familien aufbringen.

Diskussion in den Medien

Die Entscheidung des Gerichts hat wochenlang eine hohe mediale Aufmerksamkeit erzielt. Auch zahllose Organisationen, Verbraucherschutz, professionelle Anbieter und Sozialverbände beziehen hierzu Stellung.

Dabei ist das Spektrum der Meinungen erstaunlicherweise weit gefächert: von der Gefahr eines Zusammenbruchs der pflegerischen Versorgung angesichts 300.000 betroffener Familien ist die Rede – ja eine „Legalisierung“ in irgendeiner Form wird gefordert – man solle quasi „die normative Kraft des Faktischen“ anerkennen.

Die gegensätzliche Meinung lautet: das Urteil sei überfällig – nun sei es endlich Pflicht von Politik und Behörden, streng und konsequent gegen diese Fehlentwicklung vorzugehen und diese Versorgungsstrukturen abzuschaffen.

Diese Haltung ist verständlich: auch im Kontext von Leiharbeit, Überlassung und Beschäftigung von Subunternehmen, etwa in der Bauindustrie oder zuletzt – wie in der Pandemie aufgedeckt – in der fleischverarbeitenden Industrie, muss Wert auf die Einhaltung von Schutzgesetzen und sozialrechtlichen Bestimmungen gelegt werden.

Dass eine günstige pflegerische Versorgung mit ausländischen Hilfskräften zu Lasten der hohen Standards und Ansprüche geht – etwa im Bereich des Arbeitsrechts – oder eine faire Entlohnung, auf die Deutschland zurecht im internationalen Vergleich stolz ist, sollte jedenfalls nicht der Fall sein.

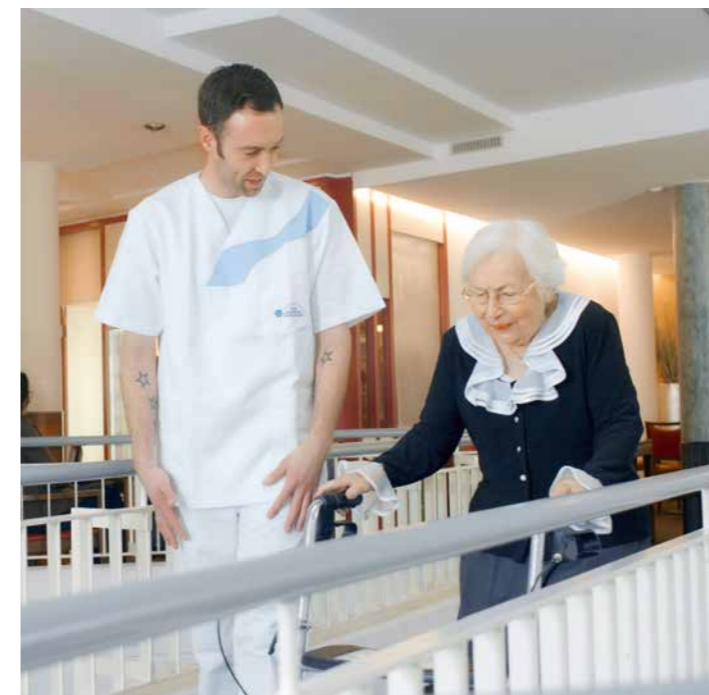
Die Forderung vieler nach „ausreichender finanzieller Unterstützung der Betroffenen“, etwa durch den Staat, ist redlich. Angesichts des enormen Finanzierungsbedarfs beinahe aller Versicherungssysteme (Pflege, Kranken- und Rentenversicherung) durch die bekannte demografische Entwicklung bis 2050 – wird dies aber kaum zu realisieren sein.

Risiken der Versorgung zu Hause

Der Umzug in eine Stationäre Pflegeeinrichtung ist bei Betroffenen meist unbeliebt, auch Angehörige, die oft die Entscheidung mittragen, möchten dies häufig nicht verantworten.

Dabei ist das Wissen über die Qualität und Verlässlichkeit professioneller Pflege häufig gering – eher wirken hier Vorurteile.

Und: die Pflege zu Hause birgt nicht selten Risiken für alle Beteiligten. Beispielsweise in komplexen pflegerischen Versorgungssituationen. Gleichzeitig gerät sie oft an Grenzen; sie ist zeitlich häufig begrenzt, wenn der medizinische und pflegerische Bedarf wächst. Der ständige Wechsel von Bezugspersonen, eingeschränkte



Sprachkenntnisse, fehlende betreuende und pflegerische Kenntnisse und Fähigkeiten – all dies bringt Stress und nicht zu unterschätzende Gefahr.

Nicht selten wird eine wirklich professionelle Versorgung vertagt, bis es zu einem Notfall kommt – und die Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten für die Familien dann eingeschränkt sind, schon allein aus Zeitdruck. Und nicht selten kommen ältere Menschen aus solcher häuslichen Betreuung in eine Pflegeeinrichtung oder in die Versorgung eines Pflegedienstes, bei denen schon „einiges schiefgelaufen ist“.

Ist die professionelle Pflege zu teuer?

Die sog. „Eigenanteile“ für das Leben und die Versorgung in einer Stationären Pflegeeinrichtung wachsen seit Jahren. Im Saarland – hier gibt es ca. 160 Senioreneinrichtungen – sind sie vergleichsweise hoch. Letzteres ist dafür mit einer hohen Qualität verbunden: die Vertragspartner – Pflegekassen und Leistungserbringer – hatten in den zurückliegenden Jahren hierauf gemeinsam großen Wert gelegt, vor allem auf eine gute Personalausstattung zum Wohle der pflegebedürftigen Menschen.

„Was also tun?“, fragen sich zurecht die betroffenen Familien. Nun doch in eine Einrichtung ziehen und die Mehrkosten tragen? Und dann das wohlgemeinte Erbe angreifen?

Warum eigentlich nicht? War das Sparvermögen und die Immobilie in den meisten Fällen nicht ursprünglich als „Altersvorsorge“ geplant?

Vollkasko-Mentalität versus wirklich gute Versorgung

Immer noch meinen viele Menschen, die Pflegeversicherung sei eine Vollkaskoversicherung.

Gerade im ambulanten Bereich und in der Tagespflege haben es die Anbieter schwer, Leistungen anzubieten, die über die Erstattung aus der Pflegeversicherung hinaus von den Kunden privat bezahlt werden, aber durchaus geeignet wären, deren Lebens- und Versorgungsqualität merklich zu erhöhen.

Diese „Sparhaltung“ der Kunden – und eben oft der Angehörigen – ist umso erstaunlicher, gibt es doch gerade in der Krankenversicherung seit Jahrzehnten Eigenanteile: Medikamentenzuzahlung, Vorsorge, Privatleistungen, Hilfsmittel wie Brille, Zähne etc. – kaum ein Bereich in der medizinischen Versorgung, in dem Versicherte nicht längst gewohnt und bereit sind, Zuzahlungen zu leisten. Es wird also Zeit, dass sich die Bereitschaft, für Qualität zuzuzahlen bei den Versicherten in der Pflegeversicherung und ihren Angehörigen verbreitet. Das Risiko Pflege kann durch die Pflegeversicherung abgesichert werden, aber Betroffene sollten zu ihrer eigenen Lebensqualität auch einen Eigenanteil zahlen.

Gute Pflege kostet Geld! – und gute Pflegekräfte, professionelle Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen eben auch. Ist man nicht bereit, dies aufzuwenden, werden die Versorgungslücken größer, weil es weniger junge Menschen gibt, die Pflegeberufe lernen und dann auch lange ausüben.

Die Alternative: das Wohnstift

Die Alternative zur stationären Unterbringung im Pflegeheim ist das Stiftswohnen im Wohnstift Reppersberg und im Egon-Reinert-Haus.



Im Wohnstift leben die Senioren im eigenen Appartement, selbstbestimmt und gleichzeitig sicher! Jede Versorgung und Betreuung wird bei der Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift ausnahmslos von eigenen motivierten und geschulten MitarbeiterInnen erbracht, die auch fair beschäftigt sind – familienfreundlich und mitarbeiterfreundlich.

Ganz gleich, ob Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Gastronomie oder Haustechnik – alle Bereiche wirken daran mit, dass das Leben im Wohnstift eine herausragende Lebens- und Versorgungsqualität hat – jederzeit und rund um die Uhr.

Mit Kultur- und Freizeitaktivitäten, Angeboten zur Gesundheitsvorsorge und eben den vielen Möglichkeiten des sozialen Lebens und des Miteinanders wird für geistige und körperliche Gesundheit gesorgt.

Tagesbetreuungen und Wohnbereiche Stationäre Pflege sichern jede denkbare Situation, auch bei dementiellen Erkrankungen; letztendlich werden auch palliative Begleitung und Sterbebegleitung ermöglicht bzw. vorgehalten.

Im Appartementbereich der Wohnstifte ist das Wohnen, Leben und die Versorgung – je nach Größe des Appartements – teilweise deutlich günstiger als in einem typischen Pflegeheim. Eine Tatsache, die häufig nicht bekannt ist und viele Interessenten und Angehörige oft überrascht.

Das Wohnstift Reppersberg und das Egon-Reinert-Haus haben über Jahre eindrucksvoll und anerkannt bewiesen, wie lebenswert und qualitativ hochwertig das Leben im Alter in einem Wohnstift sein kann – bei größter Versorgungssicherheit.

Wir bieten die professionelle Alternative zu einer unsicheren und teilweise illegalen Betreuung zu Hause.

Überzeugen Sie sich von unseren Angeboten und vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin vor Ort.

Jürgen Schumacher

IMPRESSUM

Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift

Königsberger Straße 43, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 8107-0, Fax 0681 8107-904
saarbruecker-altenwohnstift@t-online.de
www.saarbruecker-altenwohnstift.de

Vorstand:

Jürgen Schumacher

Die Stiftung ist Träger der Häuser:

Egon-Reinert-Haus

Königsberger Straße 43, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 8107-0, Fax 0681 8107-904

Wohnstift Reppersberg

Nussbergterrasse 10, 66119 Saarbrücken
Tel. 0681 5009-0, Fax 0681 5009-922

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Schumacher

